



Bezirksverband

Hagen - Iserlohn - Menden - Witten

der Bezirksverband bietet am 11.Mai 2022 eine Tagesfahrt

**zum Nikolaus Groß Haus in Niederwenigern
und zur ehem. Abtei Essen-Werden an**

(jeweils mit erklärender Führung)

Abfahrt

8.00 Uhr Menden, Battenfelds Wiese

8.20 Uhr Iserlohn Aloysios Kirche

8.40 Uhr Hagen Restaurant Zum Würzburger, Feithstraße

9.00 Uhr Witten-Rüdinghausen Pius Kirche, Kreisstr.112

9.10 Uhr Witten-Bommern HerzJesus Kirche Kapellenstr.

Rückfahrt

18.00 Uhr Abfahrt in Essen Werden

Kostenbeteiligung : 10,00 €

sie beinhaltet die Busfahrt, Eintritte und Führungen !

(zahlbar bei der Anmeldung)

Anmeldung bis zum 24.April 2022

für/bei

Menden : Werner Bilstein Tel. 02373 5812

Iserlohn : Harry Cieslik Tel. 02371 26629

Hagen : Frank Schneider Tel. 0175 4913997

Witten : Rüd./ Bernd Grzesiak Tel. 02302 89967

Bom /Theo Koppmann Tel. 02302 390690

**Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zur Verfügung steht
gilt die Reihenfolge der Anmeldung**

Die Führungen finden unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Hygienemaßnahmen statt, diese beinhalten z.Z. die 3-G-Regel (Teilnahme an der Führung ist nur möglich bei Nachweis einer Impfung, Genesung oder Vorlage eines negativen Testergebnisses).

Das Nikolaus-Groß-Haus

Das Nikolaus-Groß-Haus in Hattingen-Niederwenigern ist Gedenkstätte und Museum für den NS-Widerstandskämpfer Nikolaus Groß. Die Dauerausstellung dokumentiert in Hunderten von Bildern, Schriften und Gegenständen das Leben des in Niederwenigern geborenen und in Berlin hingerichteten katholischen Arbeiterführers.

An unzähligen Fotos, offiziellen Dokumenten und privaten Handschriften lassen sich die Persönlichkeit des Nikolaus Groß und sein Weg in den Widerstand rekonstruieren.

Gegenstände aus dem Besitz von Nikolaus Groß und seiner Familie machen die Kindheit und Jugend auf dem Dorf und die Arbeit als Journalist erfahrbar.

Umfasst wird dabei ein ganzes Jahrhundert - bis zur Seligsprechung im Jahr 2001.

Kloster Werden

war eine Abtei der Benediktiner in Werden an der Ruhr, heute Essen-Werden. Seit etwa 800 hatte Kloster Werden den Rang einer Reichsabtei. Es gehörte in der frühen Neuzeit zum Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis.

Seit 1653 war der Abt Direktor des Rheinischen Reichsprälatenkollegiums. Leicht erhöht über dem Marktplatz sind die Türme der Basilika St. Ludgerus sichtbar, die mit dem Abteigebäude den Komplex der ehemaligen Reichsabtei Werden bilden. Kirche und Abtei wurden 799 durch den friesischen Missionar Ludgerus als Familienkloster gegründet, in dem er und fünf weitere Bischöfe aus seiner Familie ihre Grablege haben. Die 943 im Westen angebaute Peterskirche und die Krypta sind die ältesten Bauteile. Nach einem Brand wurde das jetzt bestehende Bauwerk im Jahre 1275 vollendet. Stilistisch gehört die ehemalige Abteikirche in die Zeit der Spätromanik und ist eines der letzten Bauwerke des rheinischen Übergangsstils von der Romanik zur Gotik. Ihre besondere räumliche Wirkung zeigt die dreischiffige Emporenbasilika im Sternrippengewölbe des Oktogons über der Vierung. Aus dem frühen 18. Jahrhundert ist die barocke Einrichtung der Basilika, wie der Hochaltar, die Seitenaltäre, so auch die Kanzel und das Chorgestühl der Mönche.